

bindung des Wielen zu einem inneren Gufse vor manchen anderen Nachschlagewerken vortheilhaft aus.

Lanchheim.

Stadtpfarrer Kröll.

- 9) **Rückkehr zu Gott.** Betrachtungen über die Parabel vom verlorenen Sohn. Von Michael Müller C. Ss. R. Aus dem Englischen übersetzt. Zweite Auflage. Mit kirchlicher Approbation. 12°. S. 622. Herder. Freiburg i. B. 1898. Brosch. M. 3.— = K 3.60.

Die Neuauflage dieses Werkes, worin in 29 Betrachtungen, anschließend an die Parabel vom „Verlorenen Sohn“ eine Reihe der wichtigsten Wahrheiten unserer heiligen Religion behandelt wird, verdient ebenso freundliche Aufnahme und günstige Beurtheilung, wie das Werk beim ersten Erscheinen gefunden. Es ist ein Buch, nicht nur reichlich Stoff zur Betrachtung bietend, sondern auch geeignet, dem Priester im Predigtamte ein willkommener Behelf zu sein. Einfach und doch angenehm geschrieben, erhöhen zudem noch die passend eingestreuten Beispiele den Wert des Buches.

Stift Lambach.

P. Wolfgang Schaubmaier.

### C) Ausländische Literatur.

Neber die französische Literatur im Jahre 1900.

#### XXVII.

Beginnen wir unseren Rundgang mit apologetischen Werken. Da liegen für heute drei bedeutende Publicationen vor:

Guibert (M. J.). *Les origines. Questions d'Apologetique.* (Die Anfänge. Apologetische Fragen.) Paris, Letouzey. Zweite Auflage. 8. VIII. 389 S.

Die Schrift enthält höchst interessante Abhandlungen, so über den Ursprung der Welt, über den Ursprung des Lebens, über den Ursprung der Arten, über den Ursprung des Menschen, die Einheit und das Alter des Menschengeschlechtes, über den Zustand des ersten Menschen. Die erste Auflage fand, wie sie es verdiente, in Frankreich die günstigste Aufnahme. Der zweiten wird es wohl auch so ergehen.

Devivier (W.). *Cours d'Apologetique chrétienne.* (Christliche Apologetik.) 15. édition. Tournai, Decalonne-Liagre. 8. 480 p.

Aus der Anzeige schon sehen wir, dass das Buch sich nicht sowohl durch seinen Umfang als durch seinen Inhalt auszeichnet. 480 Seiten sind für eine Apologie bescheiden; dagegen ist es etwas Außergewöhnliches, wenn ein theologisches Werk in wenigen Jahren 15 Auflagen erlebt.

Raynaud (P.). *La civilisation païenne et la morale chrétienne.* (Die heidnische Civilisation und die christliche Moral.) Paris, Perrin. 8. VIII. 297 S.

Ein kleines, aber sehr lebenswertes Buch! Der Unterschied zwischen der heidnischen Civilisation und der christlichen Moral wird vom Verfasser unstreitig auf eine vortreffliche Weise geschildert. Ganz besonders gelungen ist z. B. die Schilderung des Ideals der Heiden und des Ideals der Christen. Das Buch, in klarer, lebendiger Sprache geschrieben, nimmt unter den apologetischen Werken einen ehrenwollen Platz ein.

Unter den ascetischen Schriften verdienen besondere Erwähnung:

Petit (Ad.) S. J. *Sacerdos rite institutus piis exercitationibus menstruae recollectionis.* 3. edit. Lille et

Paris, Société Saint Augustin. 12. 5 vol. XVI. 270, VI. 340, 374, IV. 388, VI. 458 p.

Es mag genügen, auf dieses vorzügliche Werk, welches nun in dritter Auflage erschienen ist, und das in der That den Priester in jeder Beziehung rite (hier wohl „vortrefflich“) unterweist, aufmerksam zu machen. Die französischen Recensenten sind unerschöpflich im Lobe desselben.

Ungetheilten Beifall finden auch folgende Werke:

Terrien (J. B.) S. J. *La mère de Dieu et la mère des hommes d'après les pères et la Théologie. I<sup>re</sup> partie. Mère de Dieu.* (Die Mutter Gottes und die Mutter der Menschen nach den heiligen Vätern und der Theologie. Erster Theil. Die Mutter Gottes.) Paris, Lethielleux. 8. 2 Bde. 396 u. 430 S.

Wie ersichtlich, sind die ersten zwei Bände Maria, als der Mutter Gottes, gewidmet; ebenso sind zwei Bände für Maria, als Mutter der Menschen, in Aussicht genommen. Das Ganze wird eine der vollständigsten und gründlichsten Mariologien bilden.

Lejeune (A. P.). *Introduction à la vie mystique.* (Anleitung zum mystischen Leben.) Paris, Lethielleux. 12. 338 S.

Cardinal Langénieux hat diese Schrift seinem Clerus warm empfohlen; man werde daraus für sich selbst großen Nutzen schöpfen und für die Seelenleitung Anderer darin vortreffliche Winke finden.

Dogmatische Werke: P. Lahousse (G.) S. J. hat zwei bedeutende Werke veröffentlicht, nämlich:

*Tractatus de virtutibus theologicis.* Bruges, Beyart. 8. 412 p. und

*Tractatus de Sacramentis in genere, de baptismō, de confirmatione et de eucharistia.* Bruges, Beyart. 8. 822 p.

Da P. Lahousse unter den Theologen der Gegenwart eine der ersten Stellen einnimmt, hieße es Eulen nach Athen tragen, alle Vorzüge seiner Werke einzeln zu besprechen. Diese zwei Bände werden seinen Ruhm noch befestigen und erhöhen.

#### Moral:

Dumas (Henri) S. J. *Compendium Theologiae moralis P. J. P. Gury S. J. multis correctionibus auctum etc.* Paris, Lecoffre. 2 vol. 8. 572 u. 547 S.

Wir erwähnen diese neue (sechste) Auflage des allbekannten Werkes, weil in derselben die actuellen Fragen der Gegenwart gründlich behandelt werden, so de hypnotismo et de spiritismo, wo der Verfasser zwischen dem, was gestattet werden kann und dem, was durchaus unerlaubt ist, genau unterscheidet und seine diesbezüglichen Ansichten gründlich und klar auseinandersetzt. Ebenso vortrefflich ist, was über die sogenannten „neutralen“ Schulen, über die Pflichten der Arbeiter und der Arbeitgeber, über den gerechten Lohn, über die Civilehe &c. gesagt wird.

Ramboures (Marquise de). *L'Eglise et la pitié envers les animaux.* (Die Kirche und das Mitleiden (Sorgfalt) für die Thiere.) Erste Serie. Paris, Lecoffre. 8. XXIII. 143 S.

Diese Schrift wird alle Thierfreunde — und ihre Zahl ist ja groß — in hohem Grade interessieren. Die Vorrede ist von dem berühmten Literaten Robert de Lizieranne. In ausgezeichneter Weise wird gleichsam die Geschichte der Thierliebe, ihr Entstehen, ihre Entwicklung, aber auch ihre Auswüchse besprochen. Die Schrift selbst enthält nebst vielen vortrefflichen Gedanken ausgewählte Texte der heiligen Väter und hervorragender christlicher Schriftsteller aus allen Jahr-

hunderten und aus allen Ländern. Ein schönes Bild des heiligen Franciscus, des besondern Freundes der Thiere, steht an der Spitze des Buches.

Gehen wir über zu den Exegeten:

Van Steenkiste (J. A.) *Sanctum Jesu Christi Evangelium secundum Matthaeum. Tertia editio. Bruges, Desclée. 8. 4 vol. XVIII. 1720 p.*

Schon der Vollständigkeit halber müssen wir auf dieses große Werk aufmerksam machen. Dass es übrigens nicht bloß quantitativ, sondern auch qualitativ bedeutend sei, dafür zeugt, dass in kurzer Zeit eine dritte Auflage nothwendig wurde. Zwanzig Jahre hat der Verfasser (Professor am Seminar in Bruges) daran gearbeitet. Das Werk ist besonders für den Seelsorgsclerus berechnet. Deshalb folgt der „wörtlichen“ Erklärung überall eine große Anzahl von Themen zu Predigten, Instructionen, Betrachtungen. Ueber verschiedene wichtige Punkte enthält das Werk zeit- und fachgemäße Abhandlungen, so z. B. über die Stunde der Kreuzigung, über die Strafe der Kreuzigung, über das heilige Grab, über die Brüder und Schwestern des Heilandes u. s. w.

Knabenbauer (Jos.) S. J. *Commentarius in Actus Apostolorum. Paris, Lethielleux. 8. 456 p.*

Dieser Commentar der Apostelgeschichte dürfte allen vernünftigen Anforderungen in Bezug auf Textkritik, in Bezug auf historische und dogmatische Exegese, sowie auch in Bezug auf Widerlegung der Rationalisten (Wendt, Weiß, Blas, Hilgenfeld etc.) vollkommen Genüge leisten. Dieser Band reiht sich somit den früheren wertvollen Bänden des cursus scripturae sacrae würdig an.

Baguez et Vigouroux. *Manuel biblique, Ancien et nouveau Testament. (Biblisches Handbuch, Altes und Neues Testament.) Paris, Roge. 8. 4 Bde.*

Für die Worttrefflichkeit dieses Werkes spricht schon der Umstand, dass bereits 40.000 Exemplare verkauft wurden. Nicht neue Hypothesen, Spitzfindigkeiten u. s. w. verleihen dem Werke einen besondern Wert, sondern eine kluge, vorsichtige Auswahl aus dem von Anderen aufgespeicherten Material und eine gründliche Beweisführung der Thesen und nicht am wenigsten eine scharfsinnige Widerlegung der Gegner.

Wir kommen zu den homiletischen Werken:

Pradié (R. P.) S. J. *La Vierge Marie. (Die Jungfrau Maria.) Tours, Dubois. 8. 2 Bde.*

Die Schriften und Predigtwerke über die seligste Jungfrau Maria sind wirklich zahlreich wie die Sterne des Himmels. Dessenungeachtet dürfte das Werk des P. Pradié Wielen sehr erwünscht sein. In demselben wird nämlich das ganze Material neu geordnet und in neuer Ausarbeitung geboten. Der erste Band handelt von Maria als Mutter Gottes, und wie sie infolge dessen das vorzüglichste Werk Gottes im Reiche der Natur, im Reiche der Gnade und im Reiche der Glorie sei. Im zweiten Bände wird gezeigt, wie Maria die Königin der Kirche sei, und zwar der streitenden, der triumphierenden und der leidenden. Besonders schön wird die Mitwirkung Marias bei der Erlangung und bei der Ausspendung der Gnade geschildert.

Lacordaire (H. O. P.). *Conférences prêchées à Nancy en 1842 et 43. (Conferenzreden, gehalten zu Nancy 1842 und 43.) Herausgegeben von P. Tripler O. P. Paris, Poussilque. 8. 2 Bde. 334 u. 330 S.*

Durch diese Publication schreitet die Ausgabe sämtlicher Werke des großen und heiligmäßigen Kanzelredners um einen bedeutenden Schritt vorwärts; sie wird daher allseitig mit Freuden begrüßt. Die Conferenzreden sind Lacordaires würdig. Das ist genug des Lobes.

Leroy (P. Hippolyte) S. J. Jésus Christ, sa vie, son temps. (Jesus Christus, sein Leben, seine Zeit.) Paris & Lyon, Briguet. 8. VI. 302 S.

Es sind dies Kanzelvorträge, welche P. Leroy S. J. letztes Jahr in der Kirche der Jesuiten (al Gesù) gehalten hat, und die einen außerordentlichen Beifall fanden. Sie zeichnen sich aus durch Originalität und die Actualität, wie schon aus den Ueberschriften zu entnehmen, so z. B.: die zwei Herren, Gott und das Geld, — Was vermag das Gebet? — Falsche Lehrer, — Die Juden verworfen, — Jesus, der Herr über den Tod, — Die Leichenverbrennung, — Die Schule ohne Gott, u. s. w.

Auf dem Gebiete der Kirchengeschichte haben wir:

Sommervogel S. J. Bibliothèque de la Compagnie de Jésus. Paris. Picard. 4. 8. u. 9. Bd. 1000 und 908 S.

Das große Werk, welches im Jahre 1891 begonnen wurde, ist nun (1900) glücklich zum Abschluß gelangt. Der achte Band geht von Thor bis Zype und das Supplement von Auge bis Cesaletti; der neunte Band enthält Fortsetzung und Schluss des Supplements, ferner die Anonymes und Pseudonymes und den Index geographicus der Schriftsteller und Anstalten. Besondere Erwähnung verdienen die Artikel: Tiraboschi, Tournamine, Torsellini, Vico Zaccario, Thyraeus, Tirinus, Greg. de Valentia, Vasquez, Cardinal Toledo, Vieyra (der große Kanzelredner) u. s. w., sodann die Institute von Toulouse, Tournai, Trier, Trient, Warschau, Vilna, Würzburg u. s. w.

Besse (Dom.) Les moines d'Orient antérieurs au Concile de Chalcédoine (451). (Die Mönche des Orients vor dem Concil zu Chalcedon.) Paris, Oudin. 8. VIII. 564 S.

Eine Schrift, wahrhaft würdig eines Benedictiners! Mit unermüdlichem Fleiß und kritischem Scharfsein hat der Verfasser (ein Benedictiner) die weitverstreuten Körner gesammelt und geordnet. So erhalten wir eine monastische (Kloster-) Geographie des Orients vom dritten Jahrhunderte an. Über die vorzüglichen Centren des Monachismus macht der Verfasser wertvolle Bemerkungen. Sodann wird das Leben der Mönche, ihre Regel, ihre Tugenden (aber auch die Schattenseiten), ihre Wohnungen, ihre Kleider, ihre Nahrung, ihr Gottesdienst und ihr Studium besprochen. Die religiösen Fragen wurden schon damals in den Klöstern vielfach erörtert; doch traten die Mönche erst später als eifrige, oft leidenschaftliche Kämpfer für oder gegen die Wahreheit (Arianismus, Monophysitismus, Origenismus etc.) auf. Wenn der Fleiß des Verfassers alles Lob verdient, so gebürt auch alle Anerkennung seinem weisen, klugen Maßhalten zwischen Leichtgläubigkeit und ungläubiger Zweifelsucht, zwischen überschwenglichem Lobe und zu bitterem Tadel. Dieses wirklich eminente Werk wird hoffentlich bald einen guten Ueberseger finden.

Cros (J. M.) S. J. Saint François de Xavier. Sa vie et ses lettres. Tome I François de Xavier en Europe et aux Indes. (Der heilige Franz Xaver. Sein Leben und seine Briefe. 1. Band. Franz Xaver in Europa und in Indien.) Toulouse, Privat. 8.

P. Cros S. J. hat im Jahre 1894 einen Band „Neue Documente über den heiligen Franz Xaver“ herausgegeben. Sie betrafen größtentheils die Familie, sodann die Jugend des Heiligen. Dem Wunsche Bieler entsprechend hat sich P. Cros entschlossen, statt die Sammlung der Documente fortzuführen, eine eigentliche Biographie des Böllerapostels der Neuzeit zu schreiben. Einen besondern Reiz werden dem Werke die vielen unedierten Briefe verleihen.

Hamel (Charles). Histoire de l'église Saint Sulpice. (Geschichte der Kirche St. Sulpice.) Paris, Lecoffre. 8. III. 506.

Eine der größten und schönsten Kirchen von Paris ist St. Sulpice. Sie hat auch eine sehr interessante Geschichte, die bis ins sechste (nach Einigen bis ins fünfte) Jahrhundert zurückreicht. Sie verdient daher diese gründliche, kritische Arbeit, und die Arbeit das ungetheilte Lob, das ihr gespendet wird.

Guibert (J.). *Histoire de St. Jean Baptiste de la Salle, fondateur de l'Institut des Frères des Ecoles chrétiennes.* (Geschichte des heiligen Johann Baptist de la Salle, Gründer des Instituts der christlichen Schulbrüder.) Paris, Poussielgue. 8. XLIV. 725 S.

Der Gründer der christlichen Schulbrüder erhält in diesem stattlichen Bande eine vorzügliche Biographie, und zwar, wie billig, durch einen Priester von St. Sulpice, wo de la Salle sich zum Heiligen heranbildete. In dieser Pfarrei entstanden auch seine ersten Schulen. Die ascetische Seite des Heiligen wird vom Verfasser zwar nicht vernachlässigt, doch herrscht mit Recht die historische vor, d. h. die Schilderung seines Wirkens. Auch die Geschichte der von ihm gegründeten Congregation — vom Tode des Stifters bis zur Gegenwart — wird in Kürze, doch genügend uns erzählt.

Boissarie (D'). *Les grandes guérisons de Lourdes.* (Die großen Heilungen von Lourdes.) Paris, Téqui. 4. XVI. 560 S. Mit vielen Illustrationen.

Dieses in jeder Beziehung ausgezeichnete Werk ist die würdige Ergänzung und Fortsetzung des weltberühmten Werkes von Lasserre. Als solche wird es auch allgemein anerkannt und gelobt. Der Preis (10 Frank) ist bei den vielen Illustrationen (über 150) und der schönen Ausstattung ein sehr mäßiger!

Salzburg.

J. B. N äf, emer. Prof.

## Christliche Charitas auf sozialem Gebiete.

Von Dr. Karl Mayer zu Ischl.

I. Congressberichte. — Der Congress zu Cremona behufs religiöser Fürsorge für die italienischen Arbeiter, am 18. und 19. Mai, unter dem Vorsitz des Bischofs Bonomelli, verlief sehr anregend. Es wurden die im Auslande bei den verheirateten wie ledigen italienischen Arbeitern und Arbeiterinnen beobachteten sozialen und fittlichen Missstände, die in Anbetracht der primitiven Wohnungsverhältnisse, des gänzlichen Mangels jeglicher Aufficht und religiöser Fürsorge nothwendigerweise sich einstellen mussten, einer ernsten Erwägung unterzogen. Hochw. Dr. Werthmann-Freiburg unterbreitete ein auf Grund praktischer Beobachtungen verfasstes Promemoria<sup>1)</sup> über die Lage der italienischen Arbeiter in Deutschland. P. Fei O. S. D. behandelte die Frage der italienischen Arbeiter für die Schweiz. Advocat Prato aus Turin gab statistische Daten über die Auswanderung der Italiener in Europa und im Orient. Der gefeierte Aegyptologe Professor Schiaparelli, Director des Alterthums-Museums in Turin, der seine umfassenden Kenntnisse fremder Völker und Länder schon früher zur Gründung eines blühenden Vereines behufs Unterstützung der italienischen Missionen

<sup>1)</sup> Dieses äußerst instructive und inhaltsreiche, in italienischer Sprache abgefasste Promemoria ist gegen Einwendung von 55 Pf. (66 h) zu beziehen vom Verlag des Charitas-Verbandes Freiburg i. B.